
Positionspapier zum Umgang mit Parteien, Fraktionen und anderen Akteuren, die als gesichert rechtsextrem eingestuft sind und gegen die freiheitlich- demokratische Grundordnung handeln

Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) ist der Branchenverband für die öffentliche Mobilität und den Schienengüterverkehr sowie deren Infrastrukturen in Deutschland. Im VDV sind ca. 700 Mitgliedsunternehmen organisiert, davon sind zahlreiche Partner auch außerhalb Deutschlands ansässig.

Wir stehen zu den demokratisch beschlossenen verkehrs- und gesellschaftspolitischen Zielen in Deutschland und Europa, wie etwa beim Klimaschutz. Wir unterstützen die Branche dabei, ihre zentrale Rolle als Anbieter emissionsfreier bzw. -armer Mobilität zu erfüllen. Die Mobilitätsangebote unserer Mitglieder richten sich diskriminierungsfrei und offen für alle gleichermaßen an die Wirtschaft wie auch an die Bürgerinnen und Bürger. Zahlreiche Mitglieder sind dabei gemeinwohlorientiert und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge, sie ermöglichen Menschen Teilhabe an Mobilität, unabhängig ihrer Herkunft.

Wir setzen uns für ein starkes Angebot von öffentlicher Mobilität und im Schienengüterverkehr in allen Regionen Deutschlands ein. Dabei sind wir Fachverband ebenso wie beratender Ansprechpartner für Politik, Industrie, Medien und Öffentlichkeit in politischen, wirtschaftlichen und technischen Fragen der Branche.

Der VDV bekennt sich zur und steht mit seinen Mitgliedern für die freiheitlich- demokratische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland ein.

Die freiheitlich-demokratische Grundordnung bestimmt das Handeln der Mitglieder der Branche. Die im Branchenverband organisierten Unternehmen sowie Aufgabenträger/Verbünde sehen sich an die Verfassung gebunden und richten ihr Handeln danach aus. Die Achtung der Menschenwürde, der Freiheit, der Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie sind nicht hinterfragbare Festlegungen der Ewigkeitsgarantie des Grundgesetzes. Sie bilden damit auch für uns unverrückbar das Fundament allen verbandlichen Handelns.

Zur demokratischen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland gehört auch der Föderalismus. Dies bedeutet u. a. eine Pluralität und Unterschiedlichkeit von Meinungsbildung und demokratischen Prozessen vor Ort, die wir respektieren und akzeptieren.

Die Branche stellt sich auf dieser Grundlage den gesellschaftlichen Entwicklungen und führt den Dialog frei von parteipolitischer Orientierung, transparent und diskriminierungsfrei.

Damit ist auch verbunden, dass die für und im Namen des VDV handelnden Personen vor Ort und auf ihren Ebenen eigenständig, allerdings im oben skizzierten Rahmen von Demokratie, Verfassung und Grundgesetz den Dialog führen.

Der Dialog endet aber dort, wo verfassungsfeindlich agierende Personen, Gruppen oder Vereinigungen den Austausch und die damit verbundenen Werte dazu nutzen, ebendiese zu beseitigen. Es kann keinen Dialog und kein Recht auf Beteiligung geben, wenn dies genutzt wird, um sie für Zwecke zu instrumentalisieren, die nicht mit unserem demokratischen Handeln vereinbar sind.

In Verantwortung für die freiheitlich-demokratische Grundordnung setzt der VDV mit seinen Mitgliedern die genannten Prinzipien um und leistet einen wichtigen Beitrag für den Erhalt unserer Demokratie.

Freigegeben durch das Präsidium